

Espelkamp



Tageskalender

Corona-Hotline
Hotline des Kreises unter Telefon 0571/80715999 von 9 bis 12 Uhr, von 14 bis 16 Uhr.

Rat und Hilfe
Polizei wache, 10 bis 12 Uhr Sprechstunde Bezirksbeamter. Zentrum für Pflegeberatung, Telefon 05772/2004530, 9 bis 12 Uhr persönliche Beratungsgespräche nach vorheriger telefonischer Absprache - 0571/80714100.

Rathaus/Bürgerbüro
Bürgerbüro, 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Bäder
Freizeitbad Atoll, Trakehner Straße 9, Telefon 05772/979840, 16 bis 22 Uhr Sauna geöffnet.

Vereine und Verbände
Kneipp-Verein, Freizeitbad Atoll, 7.30 Uhr, 8.15 Uhr, 9 Uhr Wassergymnastik und Reha-Wassergymnastik. Sozialverband Vehlage, Dorfgemeinschaftshaus, 15 Klönnachmittag.

Kinder und Jugendliche
Ist 7, Telefon 05772/6107, 15 bis 20 Uhr Offener Treff für 13- bis 21-Jährige. Nachbarschaftszentrum, 15 bis 18.30 Uhr für Kinder von 6 bis 12 Jahre Kindertreff.

Senioren
Stövchen im Bürgerhaus, 9 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Kirchen
Thomaskirche, 18 Uhr Gebet an der Weltkugel.

Nachrichten

Englisch-Kursus des Seniorenbüros

ESPELKAMP (WB). Das Seniorenbüro bietet ab Donnerstag, 7. Oktober, einen neuen Anfängerkurs im Gesellschaftsraum des Mittwald Wohnparks an der Lausitzer Straße 3 an. Er beginnt um 9 Uhr vormittags. Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt. Der Unterricht ist aber auch für Teilnehmer, die vor vielen Jahren Englisch gelernt haben und Basiskenntnisse auffrischen wollen.

Es geht vor allem um die Verständigung im Urlaub überall in der Welt, nicht nur in England, Amerika oder Australien. Denn in fast allen Ländern ist einfache Kommunikation auf Englisch möglich. Über ein Buch wird in der ersten Unterrichtsstunde

gesprochen.

Im Kursus werden zunächst acht Doppelstunden angeboten, da er später anfängt. Wie schon seit Jahren läuft bereits ein Kursus für Fortgeschrittene, in dem die Kenntnisse mittlerer Bildungsabschlüsse sinnvoll sind. Er findet im selben Gebäude und am selben Tag statt, allerdings erst um 10.45 Uhr. Interessierte sind eingeladen, noch dazu zu kommen, da noch Plätze frei sind.

Es gilt die 3-G-Regel. Referent in beiden Kursen ist Klaus Herrmann. Informationen und Anmeldungen im Seniorenbüro im Bürgerhaus, Wilhelm-Kern-Platz 14, Espelkamp, Telefon 05772/99539, von 9 bis 12.30 Uhr.

Volkshochschule bietet Impfdialog an

ESPELKAMP (WB). Die Volkshochschule Lübbecke Land (VHS) bietet in der kommenden Woche einen Impfdialog an.

Die Leiterin der VHS, Anke Steinhauer, erläutert dazu im Vorfeld: „Wir als VHS Lübbecke Land haben uns entschlossen, in unseren Integrationskursen zu informieren und zwar in kleinen Gruppen mit einem Mediziner sowie der entsprechenden Übersetzung und Info-Materialien. Das gemeinsame aufklärerische Ziel der

kommunalen Weiterbildungszentren und der Landesregierung ist es, eine informierte Impfscheidung der Menschen in NRW zu fördern. Dabei wollen wir ausdrücklich nicht zum Impfen überreden, sondern in erster Linie Unklarheiten beseitigen, aufklären und informieren“, so Steinhauer.

Die 131 Volkshochschulen in NRW seien flächendeckend die größten Anbieter der Erwachsenenbildung und könnten zur Aufklärung beitragen.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht einen kleinen Notizblock auf Stromkasten in der Gerhard-Wetzels-Straße liegen. Der Wind sorgt dafür, dass die Seiten immer wieder wie von Geisterhand umgeblättert

werden. Das ist interessant anzusehen, ist aber die reine Kraft der Natur und hat nichts mit Poltergeistern oder anderen übernatürlichen Phänomenen zu tun, denkt ... EINER

So erreichen Sie uns

Abonnentenservice
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371
kundenservice@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8

Lokalredaktion Espelkamp
Wilhelm-Kern-Platz 5,
32339 Espelkamp

Felix Quebbemann 05772/979111
Fax 05772/979120
espelkamp@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Lars Krückemeyer 05741/3429-14
Alexander Grohmann 05741/3429-14
Fax 05741/3429-30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de

Kriegsangst auch in Schweden: „Die Menschheit hat den Verstand verloren“ – Auftritt mit Musik und Chansons

Eva Mattes liest aus Lindgrens Werk

Von Wiebke Henke

ESPELKAMP (WB). Die einleitenden Worte halten in der Thomaskirche nach: Ausgehverbot im ganzen Land, Soldaten in der Stadt, Luftangriffe, Zweiter Weltkrieg. Während man schließlich in dem Espelkamper Gotteshaus eine Stecknadel fallen hören konnte, begann langsam die Musik. Dariusz Swinoga beherrschte sein Akkordeon; er spielte und „schüttelte“ es. Es erklangen Töne, die die Angst der Verfolgung ein Stück weit symbolisierten. Am Flügel saß Irmgard Schleier, auch Regisseurin des Abends, und begleitete ihn. Mit etwas Abstand blickte der Star des Auftritts, Schauspielerin Eva Mattes (unter anderem „Kommissarin Klara Blum“ im Konstanzer Tatort) zu den Beiden hinüber. Sie las

Trotz eines kleinen offensichtlichen Schwächeanfalls setzt Mattes ihr Programm fort.

aus den Büchern von Astrid Lindgren.

Die Tagebücher Astrid Lindgrens aus den Jahren 1939 bis 1945 wurden unter dem Titel „Die Menschheit hat den Verstand verloren“ veröffentlicht. Eva Mattes, die Lindgrens wohl bekanntester Kinderbuchfigur Pippi Langstrumpf ihre Stimme gab, las aus ihnen. Gespickt wurde das etwa zweistündige Programm mit Liedern, Chansons und Instrumentalem aus Schweden, Frankreich, England, Polen, Russland und anderen Ländern.

„Heute hat der Krieg begonnen. Niemand wollte es glauben“, heißt es im September 1939 und schon wenige Tage später gibt es auch in Stockholm kein anderes Thema mehr. Der Busverkehr wird eingeschränkt, die Menschen beginnen zu hamstern. Lindgren kauft

Schuhe für sich und die Kinder. Immer wieder geben die Tagebücher auch einen Einblick in den Alltag der jungen Mutter und ihrer beiden Kinder Lasse und Karin. So wird der 21. Mai, Karins Geburtstag, in den Kriegsjahren immer auch als ein Tag der Freude und Zuversicht beschrieben. Astrid Lindgren versuchte mit all ihrer Leidenschaft und trotz der schlimmen Umstände, es ihren Kindern irgendwie schön zu machen. Dabei spürt man neben all der Liebe einer Mutter doch stets ihre große Angst. „Was soll werden, welches Schicksal erwartet uns?“, schrieb sie am 30. November 1939, während sie – wie viele andere Menschen im Land – Kleidung und Geld für Finnland zusammenpackt, das in diesen Tagen schon besetzt wurde.

Das Trio auf der Bühne der Thomaskirche rückte schließlich enger zusammen. Es erklang die Melodie, die ohne jeden Zweifel sofort mit dem Zweiten Weltkrieg verbunden wird. In verschiedenen Sprachen singt Eva Mattes „Lili Marleen“. Ein Gänsehautmoment unter vielen an diesem Abend. Dann las Mattes weiter aus der wahren Geschichte. Aus dem Land der Mittsommernacht, in dem die Winter lang und dunkel sind – in den Kriegsjahren dunkler als je zuvor. Gemeinsam sangen und spielten die drei Akteure weitere Lieder. Kinder- und Wiegenlieder aus Bullerbü und Saltkrok: „Lille Lasse“ und „Thula thula“. Dazwischen die grausamen Erinnerungen an die Luftangriffe über ganz Europa, Hakenkreuzflaggen am Eiffelturm und Weihnachten im Zweiten Weltkrieg. Der Tagebucheintrag vom 7. Mai 1945 wirkt wie eine Erlösung, auch 76 Jahre später in der Espelkamper Thomaskirche: „Der Krieg ist aus!“

Für Lindgren ganz persönlich markierte das Ende des



Ein Gänsehaut-Moment beim Espelkamper Publikum: In verschiedenen Sprachen sang Eva Mattes „Lili Marleen“.



Sie überzeugte in der Espelkamper Thomaskirche mit einem starken Auftritt: Eva Mattes, unter anderem durch ihre Rolle der Kommissarin Klara Blum im Konstanzer Tatort bekannt. Fotos: Wiebke Henke

Krieges auch den Beginn ihrer literarischen Karriere. Bereits in den letzten Kriegsjahren schrieb sie „Pippi Langstrumpf“. „Pippi verkörpert die Gewissheit des Aufgehobenseins in sich selbst“, sagte Eva Mattes. Und so trat das kleine Mädchen mit den Zöpfen und den bunten Strümpfen an diesem Abend ebenfalls auf. Nachdem Mattes die Geschichte „Seeräuber Opa Fabian“.

Für die auftretenden Künstler Irmgard Schleier, Dariusz Swinoga und Eva Mattes war es der erste gemeinsame Auftritt seit Januar 2020. Und auch wenn Mattes während der Lesung für einen kurzen Moment an ihrem Tisch zusammensackte und etwas benommen wirkte, war es ihr Wunsch, das Programm bis zum Ende zu bringen.

Das Publikum dankte es ihr jedenfalls mit lang anhaltendem Applaus und Ovationen.



Eva Mattes bedankt sich zum Schluss bei ihren Künstler-Kollegen Dariusz Swinoga und Irmgard Schleier.

Dank an die Unterstützer

„Die Nachfrage nach Tickets für den heutigen Abend war riesengroß“, sagte Gabriele Kopp vom Organisationsteam kultur 5.0 dieser Zeitung. Fast 180 Menschen konnten schließlich unter Einhal-

tung der aktuellen 3-G-Regeln dabei sein. Kopp dankte den Unterstützern des Abends, Karin Gauselmann, der Kirchengemeinde, der Stadt Espelkamp und auch dem Kreis-Minden-Lübbecke.

3000 Dosen sind in der Alten Gießerei von der Gauselmann-Gruppe verimpft worden

„Wir sind sehr zufrieden“

ESPELKAMP (WB). Eine Erfolgsgeschichte geht zu Ende: 3000 Corona-Impfstoffdosen sind in den vergangenen drei Monaten in der Impfstraße der Gauselmann-Gruppe verimpft worden. Im Drei-Minuten-Takt hatten die Mitarbeiter zu Anfang ihre Impfung in der Alten Gießerei erhalten – nun wird das Projekt vorerst beendet. Der „Pieks“ wurde aber nicht nur der eigenen Belegschaft verabreicht, auch externe Unternehmen konnten die Impfstraße der Gauselmann Gruppe nutzen. „Mit der Resonanz sind wir sehr zufrieden“, erklärt Armin Gausel-

mann, stellvertretender Vorstandssprecher der Gauselmann Gruppe. „Wir haben uns nicht nur über die große Impfbereitschaft unserer Mitarbeiter gefreut, sondern auch über die Teilnahme zahlreicher heimischer Betriebe.“ 50 Unternehmen aus der Region hatten sich angemeldet, um ihre Belegschaft in der Alten Gießerei, die von der Gauselmann-Gruppe betreut wird, impfen zu lassen.

Etwa die Hälfte der 3000 Impfdosen ist an Mitarbeiter sowie Angehörige der Gauselmann Gruppe gegangen. „Jeder Angestellte und sogar die Familienangehöri-

gen haben ein Angebot erhalten“, berichtet Lars von der Wellen, Leiter Zentralbereich Personal.

Mit einer eigens ins Leben gerufenen Impfkampagne („Mercur impft“), die sowohl aus Beiträgen im Intra-

net als auch aus einer Plakatkampagne bestand, wurde für das Thema in der Mitarbeiterschaft geworben. Mit Erfolg: „Wir gehen davon aus, dass wir in einigen Bereichen eine Impfquote von bis zu 85 Prozent erreicht haben“, freut sich von der Wellen.

Als Dank für seine tatkräftige Unterstützung erhielten der Kinderarzt Dr. Helmut Schöpfer sowie seine Arzt- helferin Hedwig Ambrosius zum Abschluss einen Blumenstrauß.

Die Alte Gießerei steht der Belegschaft der Gauselmann-Gruppe weiterhin als Testzentrum zur Verfügung.



Sylvia Blaha (links) und Mario Gringel (rechts) überreichen Dr. Helmut Schöpfer und Hedwig Ambrosius Blumen als Dankeschön.